



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Am Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) und an der Fakultät für Physik und Geowissenschaften ist zum 1. April 2024 die Stelle einer/eines

Direktorin/Direktors (w/m/d)

(Nachfolge Prof. Dr. Sebastian Lentz) verbunden mit einer

Professur für Regionale Geographie (W3)

im Rahmen eines gemeinsamen Berufungsverfahrens zu besetzen.

Das **Leibniz-Institut für Länderkunde** (IfL) analysiert soziale Prozesse aus geographischen Perspektiven. Es ist die einzige außeruniversitäre Forschungseinrichtung für Geographie im deutschsprachigen Raum. Das IfL hat den Anspruch, durch wegweisende theoretische und methodische Impulse internationale Fachdebatten anzustoßen und seine Forschungsergebnisse der Gesellschaft zugänglich zu machen. Besonderen Wert legt es auf die innovative Weiterentwicklung seiner Forschungsthemen im Zusammenwirken mit seinen Forschungsinfrastrukturen: der Arbeitsgruppe Kartographie, der Geographischen Zentralbibliothek und bedeutenden wissenschaftlichen Sammlungen im Archiv für Geographie. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft wird das Institut durch die Bundesrepublik Deutschland und ihre Länder gefördert und hat den Auftrag, exzellente Forschung und Transfer zu leisten.

Die Direktorin/ der Direktor steuert das IfL inhaltlich-programmatisch und strukturell in kollegialer Zusammenarbeit mit den Leitungspersonen. Als Vorstand ist sie/er rechtlich für die Führung und Außenvertretung des Instituts verantwortlich. Die Person leistet in ihrer Funktion einen international sichtbaren Beitrag zu inhaltlichen, methodischen und konzeptionellen Debatten der Humangeographie. Sie repräsentiert die Forschung des IfL nach innen und außen, insbesondere auch an der Schnittstelle von Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik. An der Universität vertritt die Person das Fachgebiet Regionale Geographie im Umfang von 2 SWS im Bachelor- und Master-Studiengang.

Gesucht wird eine international anerkannte und in der Humangeographie sehr gut vernetzte Persönlichkeit, die mit dem deutschen und internationalen Wissenschaftssystem bestens vertraut ist und über außerordentliches innovatives Potential in der Erschließung und Etablierung neuer Forschungsfelder verfügt. Sie kooperiert mit der Universität Leipzig u. a. im Rahmen von Sonderforschungsbereichen und Exzellenzinitiativen. Darüber hinaus wird die aktive Mitgestaltung von bestehenden und zukünftigen Forschungsverbänden in Mitteldeutschland und in der Leibniz-Gemeinschaft erwartet.

Für diese Tätigkeiten suchen wir eine Persönlichkeit, die folgende **Anforderungen** erfüllt:

- die Anforderungen für die Berufung gemäß § 58 SächsHSFG
- abgeschlossene Promotion und Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen in der Humangeographie
- maßgebliche Beiträge zu nationalen und internationalen Fachdebatten in der Humangeographie und umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in mindestens einem der Forschungsschwerpunkte des IfL
- nachweisbare Kompetenzen und Erfahrungen in der Leitung von Forschungseinheiten oder Forschungsverbänden sowie hohes Maß an Sozial-/Konflikt- und Problemlösungskompetenz und Erfahrung in der Führung von wissenschaftlichem und nichtwissenschaftlichem Personal
- hervorragende Vernetzung in der nationalen und internationalen Fachcommunity
- Erfahrungen in der strategischen Planung, Akquisition und Durchführung von nationalen und internationalen Verbundprojekten sowie im Wissenschaftsmanagement und im Transfer
- verhandlungssichere Deutsch- und Englischkenntnisse

Wünschenswert

- regionaler Bezug der eigenen Forschungen auf Europa, ggf. mit Fokus auf Mittel- und Osteuropa
- Kenntnisse einer weiteren europäischen Sprache
- Erfahrungen im Aufbau und Betrieb von Forschungsinfrastrukturen

Das IfL verfolgt die Ziele, die Vielfalt seiner Beschäftigten sowie die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter zu fördern. Das IfL bietet eine familienfreundliche Arbeitsumgebung mit flexiblen Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Universität Leipzig und das IfL wollen den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre erhöhen und fordern qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter. Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf inkl. Funktionen in Fachverbänden und Fachzeitschriften, Kopien relevanter Zeugnisse und Urkunden, Verzeichnis der Veröffentlichungen, Darlegung der universitären Lehrerfahrungen und eingeworbenen Drittmittel) sowie eine Skizze künftiger Forschungs- und Entwicklungsperspektiven für das IfL (für ca. 10 Jahre; auf bis zu 5 Seiten) unter Angabe des Kennworts „W3-UL-IfL“ an die Universität Leipzig per E-Mail in einem PDF-Dokument an:

Universität Leipzig
Dekan der Fakultät für Physik und Geowissenschaften
Prof. Dr. Christoph Jacobi
Linnéstraße 5
04103 Leipzig
dekan@physik.uni-leipzig.de

Mit dem Einreichen der Bewerbung willigen Sie in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für den Zweck des Bewerbungsverfahrens ein.

Ansprechpersonen: Dr. Jana Moser (E-Mail: j_moser@leibniz-ifl.de)

Dr. Thilo Lang (E-Mail: t_lang@leibniz-ifl.de)

Bewerbungsfrist: 23. September 2022



Hinweise zum Datenschutz bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Für den Fall einer Bewerbung möchten wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informieren.

Verantwortliche:

Verantwortlich für die Verarbeitung der Daten sind

Universität Leipzig

Fakultät für Physik und Geowissenschaften

Linnéstraße 5

04103 Leipzig

Telefon: +49 341 97-32400

E-Mail: dekan@physik.uni-leipzig.de

Webseite: www.physgeo.uni-leipzig.de

Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)

Schongauerstr. 9

04328 Leipzig

Telefon: +49 341 600 55-116

E-Mail: b_kirchner@leibniz-ifl.de

Webseite: <https://leibniz-ifl.de/>

Kontakt Daten des Datenschutzbeauftragten:

Der Datenschutzbeauftragte

Augustusplatz 10

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 97-30081

E-Mail: dsb@uni-leipzig.de

Der Datenschutzbeauftragte des IfL

Schongauerstr. 9

04328 Leipzig

E-Mail: p_kraus@leibniz-ifl.de

Zweck und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten:

Die Daten, die Sie uns im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung zur Verfügung stellen, werden nur im Rahmen dieses Auswahlverfahrens und in Vorbereitung eines eventuellen Dienst- oder Arbeitsverhältnisses verarbeitet. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zur Begründung eines Beamten-/Beschäftigtenverhältnisses ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e i. V. m. Abs. 3, Art. 88 DSGVO i. V. m. § 111 Abs. 6 SächsBG i. V. m. §§ 4 Abs. 1 S. 1 SächsDSG, bzw. § 26 BDSG. Soweit Sie im Rahmen des Bewerbungsverfahrens besondere Kategorien von personenbezogenen Daten i. S. d. Art. 9 Abs. 1 DSGVO mitteilen (z. B. Gesundheitsdaten, wie Schwerbehinderteneigenschaft), erfolgt deren Verarbeitung, damit Sie die Ihnen zustehenden Rechte aus dem Arbeitsrecht und dem Recht der sozialen Sicherheit und des Sozialschutzes ausüben können und die Verantwortlichen ihren diesbezüglichen arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen nachkommen können (Art. 9 Abs. 2 lit. b DSGVO).

Weitergabe an Dritte:

Ihre Bewerbungsunterlagen werden den Mitgliedern der Berufungskommission, welche sich aus Vertreter:innen der Universität Leipzig und des IfL zusammensetzt, den beteiligten Gleichstellungsbeauftragten, der ggf. beteiligten Schwerbehindertenvertretung, der/dem Berufungsbeauftragten, externen Gutachter:innen, dem Rektorat, der Fakultäts- und

Universitätsverwaltung, dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus sowie Vertreter:innen des IfL zugänglich gemacht.

Speicherdauer der personenbezogenen Daten:

Die Dauer der Aufbewahrung der personenbezogenen Daten richtet sich nach § 11 Abs. 4 SächsDSDG. Danach sind Daten, die vor Beginn eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses erhoben wurden, unverzüglich zu löschen, sobald feststeht, dass ein Dienst- oder Arbeitsverhältnis nicht zustande kommt. Dies gilt nicht, wenn Grund zu der Annahme besteht, dass durch die Löschung schutzwürdige Belange der betroffenen Person beeinträchtigt werden.

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung werden Ihre Unterlagen in Ihre Personalakte aufgenommen.

Ihre Rechte:

Sie haben gegenüber dem Verantwortlichen folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten:

- Auskunft, Art. 15 DSGVO
- Berichtigung, Art. 16 DSGVO
- Löschung, Art. 17 DSGVO
- Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO
- Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO
- Widerspruch gegen die Verarbeitung, soweit die Erhebung der Daten auf Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Buchstabe e, f DSGVO beruht, Art. 21 DSGVO
- Beschwerderecht bei den zuständigen Aufsichtsbehörden (Sächsischer Datenschutzbeauftragter, Bernhard-von-Lindenau-Platz 5, 01067 Dresden für die Universität Leipzig sowie Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Graurheindorfer Straße 153, 53117 Bonn für das UFZ), Art. 77 DSGVO.

Gemeinsame Verantwortung:

Die Universität Leipzig und das IfL haben ihre Pflichten gem. Art. 26 DSGVO und ihre sonstigen datenschutzrechtlichen Pflichten in einer schriftlichen Vereinbarung geregelt. Auch wenn eine gemeinsame Verantwortlichkeit besteht, müssen beide Parteien die datenschutzrechtlichen Pflichten für die in ihrem Verantwortungsbereich stattfindenden Prozessschritte im Auswahlverfahren erfüllen. Betroffenenrechte können sowohl bei der Universität Leipzig als auch beim IfL geltend gemacht werden. Die Parteien informieren sich unverzüglich gegenseitig über von Betroffenen geltend gemachte Rechtspositionen. Sie stellen einander sämtliche für die Beantwortung von Auskunftersuchen notwendigen Informationen zur Verfügung.

Pflicht zur Bereitstellung von Daten:

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist für die Rechtmäßigkeit des durchzuführenden Auswahlverfahrens erforderlich. Das Fehlen von relevanten personenbezogenen Daten in den Bewerbungsunterlagen kann die Nichtberücksichtigung bei der Vergabe des Dienstpostens/der Stelle zur Folge haben. Für die Universität Leipzig ergeben sich die rechtlichen Vorgaben für das Auswahlverfahren insbesondere aus Art. 33 Abs. 2 Grundgesetz, der Verfassung des Freistaates Sachsen dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz und dem Haushaltsrecht.